

Schertler

Magnético AG6 Pickup

Der Schweizer Klangtütler Stephan Schertler möchte mit dem Magnético den Gitarristen seine Klangvorstellung eines modernen Magnet-Pickups nahebringen.

Schertler verspricht sich von der aktiven ‚Multiple-Coil-Technik‘ – eine Spule pro Saite – einen erweiterten und linearen Frequenzgang, außerdem die verbesserte Darstellung der schnellen Transienten des Klanges. So gibt man in den technischen Daten die Frequency Range an mit 0 Hz bis 40 kHz, die Elektronik ist komplett symmetrisch aufgebaut und kommt ohne jegliche Filterung aus.

Konstruktion

Unser Testexemplar des Magnético kommt in schwarzem Kunststoffgehäuse. Im Angebot sind auch Varianten mit Echtholz-Oberfläche. Die CR 2032 Lithium-Zelle auf der Unterseite ist für 120 Spielstunden gut, der Batterietausch geht einfach und schnell, bei gelockerten Saiten muss man den Pickup nicht einmal ausbauen. Zur Befestigung dienen zwei mit weichem Kunststoff überzogene Metallklammern, die durch eine griffige Rän-



FOTOS: SCHULZ

Technische Daten

Hersteller	Schertler
Modell	Magnético AG6 & S-Mic
Typ	Magnet-Pickup & Mikrofon
Herkunft	Schweiz
Spannungsvorsorgung	3 V Lithium-Batterie CR2032
Frequenzgang AG6	0 Hz bis 40 kHz
Frequenzgang S-Mic	60 Hz bis 20 kHz
Anschlüsse	Out, Ext-In
Regler	Lautstärke, Ext-Volume
Lieferumfang	Pickup, Anschlusskabel, Endpin-Buchse
Besonderheiten	Multiple-Coil-Technik
Optionen	Mikrofon oder Kontakt-Tonabnehmer als Ergänzung
Preis	Magnético AG6 schwarz: € 200; S-Mic-M: € 100
Vertrieb	Noble Guitars
Info	www.schertler.com

Auszug aus
AKUSTIK GITARRE 6-2013

delschraube festgezogen werden. Ein Magnet verhindert, dass beim versehentlichen Herausdrehen der Schraube die Klammer in die Gitarre fällt. Bei vorsichtiger Handhabung sind Schäden am Instrument ausgeschlossen. Noch besser wäre es, wenn die Unterseite der seitlichen Pickup-Laschen, die auf die äußere Decke drücken, zusätzlich gepolstert wäre, etwa mit Kork oder Moosgummi. Hier kann man mit einer DIY-Lösung einfache Abhilfe schaffen.

An der Miniklinkenbuchse, die mit ‚Out‘ beschriftet ist, schließt man den Stecker des beigelegten Kabels an, an dessen Ende die bekannte blaue Schertler-Endpin-Buchse verlötet ist. Bei dauerhafter Installation montiert man die Buchse in der hinteren Zarge. Das Aufbohren dieses Loches ist die einzige an der Gitarre nötige Veränderung. Wer den Pickup nur sporadisch nutzt, kann das als Zubehör angebotene externe Kabel nutzen, das einfach aus der Gitarre heraus baumelt. Die Lautstärke regelt man mit einem seitlich angebrachten Drehrädchen. Die zweite Buchse nennt sich ‚External‘: Hier speist man ein zweites Signal ein, das über einen eigenen Lautstärkereglер zugemischt wird. Natürlich bietet der Hersteller passende Möglichkeiten an, nämlich das Kondensatormikrofon S-Mic-M (siehe unten) und den Kontakt-Pickup/Mikrofon Reso-Coil-M zur Montage unter der Decke.

S-MIC-M

Das S-MIC ist ein Elektret-Kondensator-Mikrofon mit Kugelcharakteristik. Der angegebene Frequenzgang liegt bei 60 Hz bis 20 kHz. Das Mic wird direkt in die Ext-Buchse des Magnético eingesteckt und liegt dann parallel unter den Saiten im Schallloch. Das kleine Mikro sieht wertig aus, bei guter Spieltechnik wird man es weder mit Fingern oder Plek direkt



Magnético AG6 plus S-Mic-M
Kondensatormikrofon

Zwei Gitarrenstimmen lassen die Klangmöglichkeiten des Schertler Magnético hören. Die Begleitgitarre ist mit hohem Mikrofonanteil aufgenommen, die Lead-Gitarre überwiegend mit dem Klanganteil des Magnet-Pickups.
Einspielung: Andreas Schulz

VIDEO-TEST ONLINE

Einen Video-Test des Schertler Magnético AG6 Pickups findet ihr auf www.akustik-gitarre.com.



Offener Klang,
realistische Abbildung:
Schertler Magnético
treffen.

Handhabung und Klang

Der Einbau des Schertler Magnético funktioniert wie bei jedem anderen Magnet-Pickup auch. Maximale Veränderung an der Gitarre: Das Aufbohren des Pin-Loches am Korpusende. Sein Signal ist extrem nebergeräuschfrei und sauber. Er klingt deutlich weniger magnetisch als andere Vertreter dieser Spezies, das Klangbild ist verblüffend linear mit satten Bässen, gut konturierten Mitten und sanft auslaufenden Höhen. Die Lautstärken der Saiten sind ausgewogen, mit empfindlichen Ohren bemerkt man eine dezente Betonung der hohen e-Saite. Dieses Klangbild ist musikalisch gut zu nutzen, da es nicht so gnadenlos direkt ist wie ein Steg-/Piezo-Pickup. Fingerstyle kommt immer noch trennscharf, Strummings werden angenehm kompakt dargestellt, ohne dass man jeden einzelnen Saitenanschlag heraushört. Das kommt dem realen Klangbild schon recht nahe.

Addiert man das S-Mic, erreicht man eine weitere Klangdimension. Die Anteile, die den natürlichen Steelstring-Sound ausmachen, sind plötzlich wieder präsent: Luftigkeit, hölzerner Unterton, dreidimensionales Ambiente. Aufnahmen mit Pickup plus Mic klingen sehr realistisch und haben einen eigenen Charme. Auf der Bühne gibt es, wie immer bei Mikrofoneinsatz, eine Lautstärkegrenze.

Fazit

Schertlers Magnético bietet einen musikalisch gut formbaren Sound, der deutlich offener als gewöhnliche Magnet-Pickups klingt. Ergänzt um das S-Mic wird daraus ein Luxus-System der Oberklasse, das für jede Spieltechnik den passenden Klang bereithält, dank der stufenlosen Zumischung des Mikrofons. Technisch ist das System top: hochwertig gefertigt, sauberer Klang, kräftiges Signal, geeignet für jegliche Stilistik und Spielweise.